

Zitzschewig Dienstag, 26.06.2012

Kompositionen aus Farbe zu bestaunen

Die Künstlerin Sophie Cau präsentiert ihre zweite Radebeuler Schau im Architekturbüro von Jörg Baarß und Klaus Löschner.

Noch weit intensiver als in ihrer ersten, vergleichsweise kleinen Ausstellung in Radebeul (sie war im Jahre 2011 im Gasthaus Oberschänke zu sehen) konzentriert sich Sophie Cau in ihrer zweiten Radebeuler Schau auf die wechsellvollen Möglichkeiten, die in der Farbe Blau zu finden sind. Diese Ausstellung wurde am Abend des 1. Juni im Architekturbüro von Jörg Baarß und Klaus Löschner im Rietzschkegrund eröffnet.

Die Miniaturbilder der ersten Ausstellung sind an diesem Ort zwar auch noch vertreten, doch dominant sind nun natürlich die großformatigeren Farbkompositionen. Auch sie kommen – wie alle Arbeiten von Sophie Cau – ohne irgendwelche Titel aus. Die sind auch nicht wirklich nötig, denn die Arbeiten der Künstlerin sprechen eine ganz eigenständige Sprache, die aber wiederum mit ihrem künstlerischen Ursprung zusammenhängt.

In Orange geboren

Die 1962 in Orange geborene Sophie Cau hat zunächst Architektur studiert, bevor sie sich außerdem als Restauratorin, Illustratorin und schließlich Grafikerin betätigte. All diese Talente nun fließen zusammen in Collagen, Objekten und Malerei, die sie in ihrer neuen Ausstellung harmonisch an den Wänden des Architekturbüros verteilt hat. Da findet der Betrachter großformatige und farblich ungewöhnlich intensive Bilder. Und gleich daneben verteidigt die Miniatur ihren Platz und ihre Bedeutung. Da korrespondiert die pure Abstraktion mit einer schnurgerade aneinandergereihten Versammlung blauer Windmühlen, Sonnensegel oder Fahnenmasten. Was immer man auch sehen möchte, man findet es mit Sicherheit an irgendeiner Stelle der Ausstellung.

Kunst im harmonischen Blau

Sophie Cau hat aber nicht nur Leinwand und Papier bemalt, ihre rätselhaften, doch stets fantasievolle Bildsprache findet sich auch auf gläsernem Untergrund wieder. Und sie lässt zugleich das Licht sich brechen; wie in den gläsernen Würfeln, die – ganz egal, aus welchem Winkel man sie betrachtet – miteinander in Dauerkorrespondenz zu stehen scheinen.

Kunstwerke wie die von Sophie Cau bedürfen keiner Titel, sie erzählen ihre Geschichte dem, der sie hören will. Im faszinierenden wie im harmonischen Blau. Und sie verschließen sich zugleich auch dem, der ganz ohne Fantasie die Ausstellung betritt.

In den kommenden drei Monaten kann man die Arbeiten von Sophie Cau im Radebeuler Rietzschkegrund 25a betrachten. Wolfgang Zimmermann